

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 22

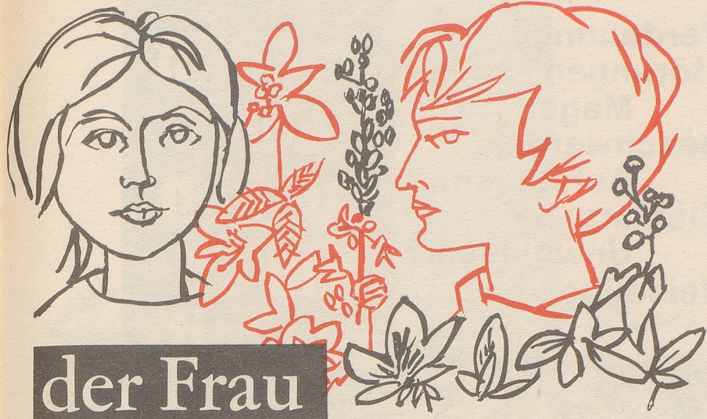
PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



der Frau

Ich möchte nicht behaupten, daß Frau Gertrud Haldimann-Weiß im Namen sämtlicher Deutschschweizerinnen schreibt. Mich jedenfalls hat sie nicht gefragt. Ich bin im Gegenteil wieder zünftig «muff», nachdem ich den Artikel nochmals durchgelesen habe.

Uebrigens, in der Bundesverfassung heißt es doch, daß alle Schweizer Bürger das Stimmrecht haben, ausgenommen Geisteskranke und Verbrecher. Die Männer, die diese Bundesverfassung schrieben und genehmigten, hatten nicht einmal den Mut zu sagen, daß auch die Frauen von diesem Recht ausgenommen sind. Oder sind etwa alle Frauen geisteskrank oder gehören sie nach Hindelbank?

Was tut die kluge Hausfrau in dieser Lage? Sie sorgt dafür, daß wenigstens ihr Gatte an die Urne geht.

Herzliche Grüße sendet Dir
Deine Marceline

Liebes Bethli!

Was sagst Du zu diesen Beweisen und was unter «femininen Arbeiten» zu verstehen ist?

Auf Erotik deutet auch sein religiöses Suchen und die Zuwendung zu femininen Arbeiten wie das Trockenlegen der Bettnässer.

Der Prozeß wurde in einer hiesigen Zeitung behandelt, er endete mit Freispruch, wie zu lesen war. Persönlich habe ich keine Ahnung über wer, wie, wo, aber der herausgepickte Satz hat mir doch zu gut gefallen.

E. Colette

Ich war ebenfalls etwas verblüfft über den Satz. Ich hatte bisher religiöses Suchen nicht unmittelbar mit Erotik in Verbindung gebracht, und die vermehrte Zuwendung zu femininen Arbeiten wäre mir bei den Mann meines Haushaltes ganz willkommen. Es braucht ja nicht gerade das Trockenlegen von Bettnässern zu sein, es gibt sonst immer das und jenes zu tun, nicht wahr. Und aus welchen Urgründen diese Zuwendung stammte, wäre mir gleich. B.

Aus Schülerarbeiten einer Mädchensekundarschule

Leider bin ich in einem Rock geboren. Es wäre Tag, wenn ich die Lampe löschen würde.

Fröhlich winkend und jauchzend führte uns der Zug fort.

Der Zug schwänzelte aus dem Bahnhof. In Zürich hat man anstelle von Wachtunden Sekuritassen.

Jeder Bundesrat steht einem Temperament vor.

Zwischen Rußland und Asien erhebt sich das Moralegebirge.

Kleinigkeiten

Eine französische Wochenschrift führt einen Wettbewerb durch für Leute, die den großen Berühmtheiten des Films, der Bühne und des Music-Halls ähnlich sehen, – oder doch finden, sie sähen ihnen ähnlich. Die allwöchentlich publizierten Anmeldungen haben etwas Rührendes und geben einen tiefen Einblick in das Seelenleben der

Menschen. Es geht auf keine Kuhhaut, wer da findet, sie sähen Liz Taylor oder Greta Garbo oder Burt Lancaster oder Lana Turner zum Verwechseln ähnlich. Ob es stimmt oder nicht – und es stimmt natürlich nicht – ist gleichgültig. Der Geisteszustand an sich muß diese Menschen ja glücklich machen.

*

Aus einer Geschichte, die Jean Cocteau als kleiner Bub schrieb: «Sie rannte so schnell, daß sie alle Haarnadeln verlor, nachher konnte sie noch viel schneller rennen.»

*

In Frankreich hat Marcel Tilloy, ein Hotel-Großunternehmer, hundertzweiundzwanzig Landgasthöfe zu einer «Chaîne du Silence», einer «Kette der Ruhe», in seinen Besitz vereinigt, die den Touristen wirkliche Stille und Entspannung bieten sollen.

*

Eine Firma für homöopathische Mittel in Springfield, USA, hatte festgestellt, daß der dortige Friedhof von sehr vielen Leuten besucht wurde. Die Firma mietete darauf eine gutplacierte Grabstätte und brachte folgende Inschrift an: «Hier ruht Herr Niemand. Er trinkt täglich unseren Gesundheitstee und wird deshalb noch sehr lange leben.»

*

Curd Jürgens, der momentan in einem Film die Rolle des großen Psychoanalytikers Freud verkörpert, besitzt, wie wir eben lesen, eine Käserei in der Normandie, große Blumenplantagen in Südfrankreich, eine Viehzucht in der Schweiz, und neuerdings einen, Tag und Nacht geöffneten, Super-Drug-Store in Berlin. Er geht also mit seinem Gelde wirtschaftlicher um, als die meisten Stars, und braucht keine Komplexe zu haben.

Üsi Chind

Unsere drei Mädchen mußten sich von Vati trennen, da dieser zum militärischen Wiederholungskurs einrücken mußte. Das Heimweh nach ihm war heftig und echt. Man gewöhnte sich langsam daran, ohne den geliebten Vati zu sein. Doch eines abends heulte das fünfjährige Vreneli los und unter schluchzen und schlucken brachte sie mühsam hervor: «So jtz gani dr Husmeischer hole zum Schläfe, we Vati nit heichunnt, das isch ja nid zum Ushalte so ohni Maa!»

KP

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes Retourcouvert beigelegt ist.

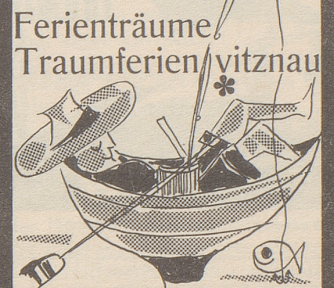


Seelage

W. Moser-Zuppiger
Dr. Th. Gerster-Moser
Tel. 071/43344

Kenner fahren
DKW!

am Vierwaldstättersee
Saison April bis Oktober
Verkehrsbüro Vitznau Telefon 831355



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

Die Glasharfe

ist ein altes Instrument, aus verschieden großen Glasscheiben bestehend, die, auf gemeinsamer Achse drehend, mit einem nassen Finger in Schwingungen versetzt, glasklare Sphärenklänge von sich geben. So selten dieses Instrument auch zu hören ist, wer es einmal vernommen hat, vergißt seinen traumhaft schönen Klang nie mehr. Keine seltenen Musikinstrumente, aber ebenso seltene traumhaft schöne Orientteppiche finden Kenner und Liebhaber immer noch bei Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich.



50 cc Fr. 3.40 150 cc Fr. 8.40

Verlangen Sie die kostenlose Zustellung der Weleda-Nachrichten

WELEDA · ARLESHEIM



Auch Könige filmen
mit **eumig**

neu modern zentral ruhig



service ↑ preis ↓ (032) 23255



Gut essen in romantischer Umgebung Tel. 053 544 01 N. Britschgi



Ansichten und Einsichten

Die Gewalt der Stille ist manchem zu gewaltig.

Wer zuviel «auf die Gesundheit» trinkt, wird krank.

Zuoberst auf der Erfolgsleiter ist's auch am gefährlichsten.

Die dauernde Bedrohung der Freiheit macht sie umso wertvoller.

Die imposantesten Straßen sind für unsere «Steuerpferde» bestimmt.

Seilziehen ist ein gesunder Sport, außer in der Politik.

Robert Schaller



Verdauungsstörungen?
Magenbeschwerden?
Aufstossen?
Blähungen?
Unwohlsein?
Reiseübelkeit:

... dann
ver-
suchen
Sie es
mal mit:

Zeller balsam *

der tut gut!

*

Zehn sorgfältig ausgesuchte, unschädliche Medizinalpflanzen, reich an balsamischen Wirkstoffen, sind der Grund für seine fast hundertjährige Volkstümlichkeit als zuverlässiger Helfer bei Verdauungsstörungen und vielerlei anderen Unpässlichkeiten.

Flaschen à Fr. 2.40, 4.70 und 8.80 in Apotheken und Drogerien

Zellerbalsam nicht vergessen, das Qualitätsprodukt von Zeller Romanshorn



Die führenden Ferienorte an der

RIGI

Sonnenseite:

Weggis
Vitznau
Gersau

Orts- und Hotel-Prospekte durch die Verkehrsbureaux

Hans Moser
Das ewig junge Volkslied

Ein fröhliches Bilderbuch Fr. 8.50

«Gerade das möchte Hans Moser seinen Mitmenschen zeigen: zu all den schönen Strophen unserer Heimatlieder passen gewisse moderne Szenen so schlecht.»

Appenzeller Zeitung
Nebelspalter-Verlag
Rorschach

Rössli-Rädli vorzüglic
nur im Hotel Rössli Flawil

HÖRGERÄTE
gut beraten durch
MICRO-ELECTRIC AG
Schweizergasse 10
Zürich 1